

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Goldlauf in Thüringen

Der Großenhainer RV sahnt in Erfurt 60 Medaillen bei den Landesmeisterschaften ab. Neue Talente machen auf sich aufmerksam.

14.05.2015 Von Thomas Riemer



Johanna Knauff gehört zu den derzeit hoffnungsvollsten Großenhainer Skatern im Nachwuchsbe-reich. Foto: privat

Erfurt ist für den Großenhainer Rollsportverein (GRV) ein gutes Pflaster. Oder besser: ein guter Asphalt. Denn das Oval der Gunda-Niemann-Stirnemann-Halle präsentierte sich nicht nur ohne Eis, sondern bei den Landesmeisterschaften der Skater auch als Goldgrube. Gleich 60 Medaillen heimsten die GRV-Talente ein. 23 Mal schimmerten sie sogar in Gold. Das war angesichts des Fehlens einiger Sieg-Garanten in den höheren Altersklassen nicht unbedingt zu erwarten. Umso größer die Freude bei den Trainerinnen.

Gerade in den Schülerklassen registrierten sie nicht nur Medaillen, sondern auch einige starke Leistungen im Wettstreit mit Konkurrenten aus Thüringen, die ihre Landestitelkämpfe traditionell am gleichen Tag veranstalten. Allen voran Johanna Knauff bei den elfjährigen Mädchen. „Eine ganz starke Vorstellung“, konstatiert Trainerin Uta Pohl. Zu Recht. Denn Johanna gehörte im 18 Mädchen

starken Starterfeld in allen drei Disziplinen zu den Besten. In der Sachsenwertung gab es dafür verdient zwei Gold- und eine Silbermedaille.

Ebenfalls zwei Titel konnte Richard Krause bei den zwölfjährigen Jungs an die Röder holen. Endlich rief er seine Sprinterqualitäten ab, so Uta Pohl mit Blick auf vergangene Wettkämpfe. Über 100 Meter distanzierte er die Konkurrenz deutlich. Beim Geschicklichkeitsrennen musste er sich lediglich einem Athleten der Skaterhochburg Gera beugen.

Dreimal Gold schafften Jörg Rannacher (AK 40), Phil Herrmann (Schüler C8) und Franz Pottrich bei den Kadetten. Letzterer gehört seit dieser Saison zum Bundeskader, startete bereits bei einigen Europacup-Wettbewerben und untermauerte seine Ausnahmestellung in Sachsen. Im Vergleich mit den Thüringer Skatern musste der 14-Jährige jedoch in Erfurt auch Lehrgeld bezahlen, als er im Punktelauf von der Geraer Formation „eingekesselt“ und ein Opfer der dortigen Stallordnung wurde. „Das sind aber Erfahrungen, die er für die Zukunft sammeln muss“, so Uta Pohl.

Ihren Aufwärtstrend konnte ebenfalls bei den Kadetten Melina Scheffler nachweisen. „Das war ein überragendes Punkterennen“, so der kurze Kommentar von Trainerin Pohl nach dem Wettbewerb über 5000 Meter. Auch den Sprint dominierte Melina, holte über 1000 Meter den zweiten Platz. Ein Extralob von Landesstützpunkt- und Heimtrainerin Kerstin Rannacher bekamen zudem Melanie Forker und Tina Böttcher für ein couragiertes Staffelfrennen, bei dem sie im Gegensatz zur Konkurrenz lediglich zu zweit liefen und die Gegnerschaft trotzdem kräftig ärgerten.

Hoffnung bereitet den Großenhainer Betreuern zudem die Bilanz in den Anfängerklassen. Die Jüngsten des GRV holten insgesamt fünf Titel und fünf weitere Podestplätze. „Die meisten Kinder sind ohne Angst ihre Strecken gelaufen“, freute sich Uta Pohl. Für einige war es gar der erste größere Wettkampf außerhalb Großenhains.

Wieder ist die Pause bis zum nächsten Wettkampf für das Gros der Athleten nur kurz. Am letzten Maiwochenende gehen viele bei den Norddeutschen Meisterschaften an den Start. Nach Großenhain im Vorjahr ist diesmal der SSC Meißen mit seiner wunderschön gelegenen Skaterbahn der Gastgeber.

Alle Ergebnisse unter www.tssc-erfurt.de

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/goldlauf-in-thueringen-3103280.html>